

DAS UNTERE MITTELDEVON AM POLUDNIG IN KÄRNTEN

Fritz MESSNER

Der Poludnig (1999 m) liegt SSE von Hermagor in den östlichen Karnischen Alpen und seine Gipfelregion wird aus karbonatischen Gesteinen des Devons aufgebaut. Der E gelegene Sattel vor dem Gipfelkamm und die SW und NW gelegenen Hänge darunter bestehen stellenweise aus sehr fossilreichem Cellon-Kalk, der als Riffschutt (Abb. 1) zu bezeichnen ist und im Gelände hauptsächlich als Rollmaterial auftritt. Dieses Vorkommen von Riffkalk ist eines der wenigen in den ostkarnischen Alpen (SKALA, 1969; HERZOG, 1988). Das Gestein zeigt eine entfernte Ähnlichkeit mit den Kalken der Plabutsch-Formation im Grazer Paläozoikum, allerdings wittern in den Kalken des Poludnig, wegen der fehlenden Tonanteile, Fossilien noch seltener aus. An der verwitterten Oberfläche sind die Rifforganismen aber gut zu erkennen. Da der Kontrast im nassen Zustand am Besten ist, hat es sich bewährt, die aufgesammelten Stücke nach der Reinigung in ein Wasserbad zu legen, das Stativ darüberzubauen und senkrecht von oben zu fotografieren.

Die Fauna besteht aus Stromatoporen, „Caunoporen“, tabulaten und rugosen Korallen und Crinoidenstielgliedern. Einige Faunenelemente zeigen eine große Ähnlichkeit mit denen der Plabutsch-Formation, wie die rugosen Korallen *Zelophyllia* cf. *cornuvaccinum* (Abb. 11, 12 und 13), „*Striatopora*“ cf. *suessi* (Abb. 3, 4, 16 und 17), *Thamnopora* cf. *reticulata* (Abb. 18) oder *Favosites* cf. *graffi* (Abb. 9 und 21).

Im Zuge der Bakkalaureatsarbeit von H. GRABER und E. MOTHWURF, betreut von B. Hubmann (Institut für Erdwissenschaften, Karl-Franzens-Universität Graz), wurden im Sommer 2014 Aufsammlungen durchgeführt und Proben aus dem Anstehenden von T. Suttner conodontenstratigraphisch vom oberen Ems bis ins untere Eifelium eingestuft. Die Fossilien haben somit ein Alter von ca. 400 bis 395 Millionen Jahren.

An dieses Gestein gebunden ist auch eine Manganvererzung, die kurzzeitig beschürft wurde, letztmalig im Jahre 1940. Ein verstürztes Mundloch und mehrere Halden sind Zeugen dieser Bergbautätigkeit, die sich am Weg an der SE Seite unter dem

Sattel befinden. Dort sind gelegentlich auch Mangan-Erzstücke zu finden (Abb. 2). NIEDERMAYR (1997) schreibt dazu: „Nach Untersuchungen italienischer Erdwissenschaftler sind die Mn-Vererzungen der Karnischen Alpen im wesentlichen als stratiforme, an Karbonatgesteine des Devons bis Untersilurs gebundene sedimentäre Spaltenfüllungen zu deuten, deren Metallangebot aus dem variszischen basischen Vulkanismus abgeleitet werden kann (zit. in TOLLMANN, 1985). Es scheint sich hier somit um typische Karstvererzungen zu handeln. Diese Deutung wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch auf das Vorkommen vom Poludnig zutreffen.“

Ob ein von HERZOG (1988) auf dem Fahrweg Dellacher Alm – Poludniger Alm in 1520 m SH in Bänderkalken beobachtetes (?) basisches hellgrünes Ganggestein mit den oben genannten Vulkanismus in Zusammenhang stehen könnte, ist nicht bekannt.

LITERATUR:

- GRABER, H. UND MOTHWURF, E. (2016): Die fossilienreichen Kalkblöcke am Poludnig: Alter, Mikrofazies und Faunenverteilung. Bakkalaureatsarbeit Karl-Franzens-Universität Graz, 34 S.
- HERZOG, U. (1988): Das Paläozoikum zwischen Poludnig und Oisternig in den Östlichen Karnischen Alpen. Carinthia II, Sonderheft 47, 123 S.
- NIEDERMAYR, G. (1997): 1050. Todorokit und Ranciéit aus dem Manganabbau am Poludnig in den Karnischen Alpen, Kärnten. In: NIEDERMAYR, G. et al. (1997): Neue Mineralfunde aus Österreich XLVI. Carinthia II, 187/107, 175.
- SKALA W. (1969): Ein Beitrag zur Geologie und Stratigraphie der Gipfelregion des Poludnig (Karnische Alpen, Österreich). Jahresberichte der Geologischen Bundesanstalt, Wien, 112, 235–264.
- TOLLMANN, A. (1985): Geologie von Österreich. Band II. Außeralpiner Anteil. Franz Deuticke, Wien, 710 S.

VERFASSER:

Fritz MESSNER
fritz.messner@gmx.com

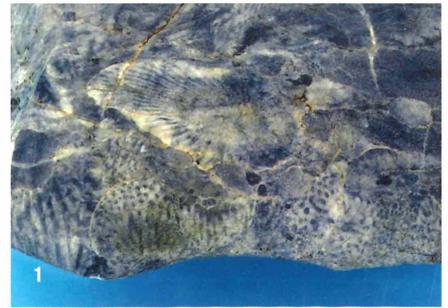
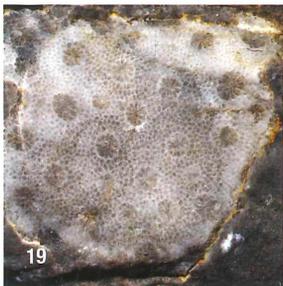
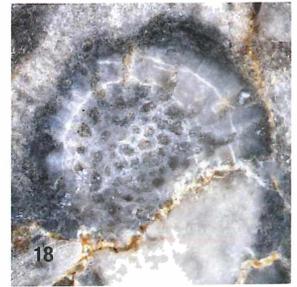
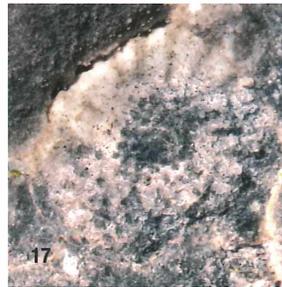
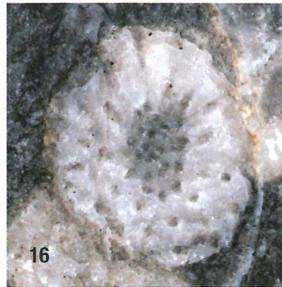


Abb. 1: Dicht gebackener Riffschutt vom SE-Hang unter dem Sattel, Bildbreite 55 mm.

Abb. 2: Nierig ausgebildete Manganoxide vom ehemaligen Abbaugelände am SE-Hang, Bildbreite 35 mm. Alle: Sammlung und Foto: F. Messner, Feldkirchen bei Graz.

Bildtexte zu Seite 47:

- Abb. 3:** „*Striatopora*“ *suessi* PENECKE, 1894, halb ausgewittertes Ästchen, Länge 41 mm.
 - Abb. 4:** „*Striatopora*“ *suessi* PENECKE, 1894, schräge Längsanwitterung, Astdurchmesser 4 mm.
 - Abb. 5:** *Thamnopora* cf. *dubia* (DE BLAINVILLE, 1830), schräge Längsanwitterung, Astdurchmesser 3,5 mm.
 - Abb. 6:** *Thamnopora* cf. *dubia* (DE BLAINVILLE, 1830), schräge Längsanwitterung, Astdurchmesser 3,5 mm.
 - Abb. 7:** „*Striatopora*“ *subaequalis* (EDWARDS-HAIME, 1851), Längsanwitterung, Astdurchmesser 6 mm.
 - Abb. 8:** *Alveolites* sp., tangentielle Oberflächenanwitterung, Länge 28 mm.
 - Abb. 9:** *Favosites* cf. *graffi* PENECKE, 1894, Länge 24 mm.
 - Abb. 10:** *Favosites* cf. *styriacus* PENECKE, 1894, Bildhöhe 53 mm.
 - Abb. 11:** *Zelophyllia* ? cf. *cornuvaccinum* (PENECKE, 1894), Längsanwitterung, Bildhöhe 85 mm.
 - Abb. 12:** *Zelophyllia* ? cf. *cornuvaccinum* (PENECKE, 1894), Längsanwitterung, Bildhöhe 85 mm.
 - Abb. 13:** *Zelophyllia* ? cf. *cornuvaccinum* (PENECKE, 1894), Queranwitterung, Bildhöhe 40 mm.
 - Abb. 14:** Solitäre, unbestimmte rugose Koralle, Bildhöhe 43 mm.
 - Abb. 15:** Solitäre, unbestimmte rugose Koralle, Durchmesser 20 mm.
 - Abb. 16 und 17:** „*Striatopora*“ *suessi* PENECKE, 1894, zwei Queranwitterungen, Durchmesser je 3,5 mm.
 - Abb. 18:** *Thamnopora reticulata* (DE BLAINVILLE, 1830), Queranwitterung, Durchmesser 5 mm.
 - Abb. 19:** *Heliolites* sp., Queranwitterung, Durchmesser 15 mm.
 - Abb. 20:** *Heliolites* sp. Längsanwitterung, Durchmesser 20 mm.
 - Abb. 21:** *Favosites* cf. *graffi* PENECKE, 1894, Queranwitterung, Durchmesser 14 mm.
 - Abb. 22:** *Stachyodes* sp., Queranwitterung, Durchmesser 12 mm.
- Alle: Sammlung und Foto: F. Messner, Feldkirchen bei Graz.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [31_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Messner Fritz

Artikel/Article: [Das untere Mitteldevon am Poludnig in Kärnten 46-47](#)